

Schriftsteller Al Reimer und ein Erinnerungsaufsatz an einen »Mennonite Studies Course at the University of Winnipeg« von Catherine Hunter. Im Hauptteil finden sich unter anderem Beiträge zur so genannten »Warkentin-Affäre« im Rußland des 19. Jahrhunderts (John Staples), zu mennonitischen Industriellendynastien in Alexandrowsk (Natalia Ostasheve Venger), zum Schriftsteller Hermann Sudermann (Lauren Friesen), zu Politik und Mennoniten in Winnipeg (Joe Friesen), zum Einfluß der Verstädterung auf das Zusammenwachsen unterschiedlicher Mennonitenkonferenzen im Osten Kanadas (Sam Steiner).

Interessant ist auch dieses Mal wieder der Buchbesprechungsteil. Er zeigt, wie produktiv und intellektuell anregend das nordamerikanische Mennonitentum ist. Das bestätigt auch noch einmal der Index der Hefte 11 bis 20: eine erstaunliche Breite und Vielfalt an Themen, eine lebendige Mischung aus Religiosität, Ethnizität und kulturellem Engagement.

H.-J. Goertz

Ein neuer Quellenband zum niederländischen Täufertum

Vor vier Jahren erschien die gründliche Untersuchung Brad S. Gregorys über *Salvation at Stake. Christian Martyrdom in Early Modern Europe* (s. die Besprechung in MGBI 2000, S. 200–203). Jetzt hat derselbe Autor, der sich in der niederländischen Märtyrerliteratur des Täuferturns besonders gut auskennt, eine Sammlung täuferischer Märtyrerbriefe, -lieder, -zeugnisse und Traktate herausgebracht, die zwar im 16. Jahrhundert gedruckt wurden, aber keinen Eingang mehr in die wichtigen Sammlungen, wie die *Histoire der Martelaren* von Hans de Ries oder den *Märtyrerspiegel* von Tieleman van Braght, fanden, die im 17. Jahrhundert erschienen: Brad S. Gregory (Hg.), *The Forgotten Writings of the Mennonite Martyrs*, Documenta Ana-baptistica Neerlandica VIII, E. J. Brill Leiden, Boston 2002, XLV und 403 S., Ln.

Gregory führt umsichtig in diesen Quellenbestand ein und beschäftigt sich mit der Frage, warum diese eindrucksvollen Texte aus der mennonitischen Märtyrertradition ausgeschieden wurden. Die meisten Autoren sind in den bekannten Märtyrersammlungen des 17. Jahrhunderts zwar mit Texten vertreten, nicht aber mehr mit den Texten, die Gregory uns wieder zugänglich gemacht hat. Den Grund für ihr Ausscheiden sieht er vor allem bei Hans de Ries, der all jene Texte aussortierte, die an die leidvollen Spaltungen unter den Mennoniten erinnerten und in der Lage gewesen wären, den erfolgreich begonnenen Friedens- und Einigungsprozeß unter ihnen zu stören.

So ist ein neuer Quellenband entstanden, der mit der Aufforderung an die Täuferforscher veröffentlicht wurde, sich noch einmal der täuferischen Märtyrerzeugnisse anzunehmen.

H.-J. Goertz

Mennonitisches Internet-Lexikon in Kanada

1996 nahm die »Mennonite Historical Society of Canada« (MHSC) ein neues Projekt in Angriff: den Aufbau eines mennonitischen Internet-Lexikons. Mit ihm wurde an ein früheres Unternehmen und bereits vorhandene Vorarbeiten angeknüpft, denn schon 1966 hatte die MHSC damit begonnen, ein mehrbändiges Geschichtswerk über die kanadischen Mennoniten zu sponsern, das 1996 mit dem Erscheinen des dritten Bandes abgeschlossen wurde. Im Rahmen dieses Projektes hatte Marlene Epp bereits eine Datei über mehr als 1100 kanadische Mennonitengemeinden angelegt. Außerdem gestattete es Herald Press, Artikel über Kanada, seiner in den USA erscheinenden »Mennonite Encyclopaedia« für das im Entstehen begriffene Werk zu nutzen. Dieses ganze Material bildet die Grundlage für das neue Internet-Lexikon, das unter der Leitung von Sam Steiner, Conrad Grebel University College, Waterloo, Ontario, als Gemeinschaftsarbeit diverser Koordinatoren und Autoren entsteht, die sich alle auf ehrenamtlicher Basis engagieren. Das Lexikon umfaßt neben Artikeln über mennonitische Gemeinden, Einrichtungen und Geschäfte unter anderem auch Kurzbiographien. Jedes Jahr erscheinen etwa 60 bis 70 Beiträge; im Mai 2003 lagen bereits 2304 Artikel vor. Bislang haben ca. 400 000 Personen das Lexikon benutzt, wobei es sich keineswegs nur um Kanadier handelt, die lediglich ein Drittel der Benutzer ausmachen. Die Benutzung des Internet-Lexikons ist kostenlos. Die Internet Adresse der »Canadian Mennonite Encyclopedia« lautet: mhsc.ca/encyclopedia.

Linda Huebert Hecht

Tägliche Bibellektüre mit Täufertexten

Im vergangenen Jahr ist an dieser Stelle von der täuferischen Bibelkonkordanz berichtet worden, die bei Pandora Press und Herald Press in englischer Übersetzung erschien (MGBI 2002, S. 224f.): *Concordantz vnd zeyger der namhafftigsten Sprüch aller Biblischen bücher alts und news Testaments* (1540). Die hier versammelten Bibelstellen und thematischen Stichwörter bilden jetzt die Grundlage für eine weitere Veröffentlichung beider Verla-